

Erfahrungsbericht
National Taiwan University
September 2019 - Juli 2020



Vorbereitung

Mit dem Bewerbungsprozess beginnt man am besten schon ein Jahr im voraus. Wenn man zu untypischen Zeiten – also erst zum Sommersemester – los möchte sogar noch früher. Alle Informationen findet man vollständig auf der Website des Auslandamtes. Wenn man eine persönliche Beratung möchte erhält man diese bei Frau Wünsche. Für die Bewerbung ist es vor allem wichtig sich rechtzeitig um den Sprachnachweis und die Professorengutachten zu kümmern. Man wird dann zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen, welches recht unkompliziert abläuft. Wird man dann angenommen, muss man sich im März nochmal formal an der NTU bewerben, was jedoch bei Einhaltung aller Fristen mehr Formsache ist. Im Anschluss muss man sich dann nochmal formal bei der NTU registrieren. Bevor man nach Taiwan reist muss man sich noch um einige Versicherungen kümmern, da diese von der NTU gefordert werden, sowie einen Gesundheitstest machen. Ich habe meinen Gesundheitstest bei Dr. Arends in Neuenheim gemacht, der kennt sich mittlerweile aus und macht das recht routiniert. Den Gesundheitstest kann man auch gleich mit einem weiteren für das Visum kombinieren (sofern man für ein Jahr bleibt). Sofern man in Heidelberg wohnt, ist das taiwanesisches Kulturbüro in München für einen zuständig. Diese waren sehr schnell und haben mir auch alle Fragen beantwortet. Von der NTU bekommt man einen Student Buddy zugeordnet der einen unterstützen soll. Leider habe ich meinen Buddy erst nach meiner Ankunft in Taiwan kontaktieren können, sodass dieser nicht so hilfreich war.

Ankunft und Unterbringung

Für den Dormplatz kann man sich im Voraus bewerben und erhält als International auch sicher einen. Nach der Ankunft in Taiwan 水源舍區 gegangen um mich anzumelden. Es ist wichtig dafür alle Dokumente die man so hat in ein bis zwei Kopien, dabei zu haben da man so gut wie alles was man schon bei der Dormregistrierung eingereicht hat nochmal persönlich abgeben muss. Das Dormzimmer ist spärlich

ausgestattet mit Regal, Schrank, Schreibtisch, Stuhl und Bett. Ich hatte ein Einzelzimmer mit eigenem Bad. Beim Einzug sind viele Zimmer recht dreckig sodass man erst mal putzen muss bevor man sich wohlfühlen kann. Da keine andere Ausstattung und auch keine Matratze gibt, bin ich nach meiner Ankunft noch spät Abends zu Ikea gefahren. Es gibt zwar auch einen Verkauf von vielen nützlichen Dingen vor dem Dorm, jedoch ist dieser recht teuer und die Matratzen sind eher gepolsterte Bambusmatten. Sofern man nicht in einem der wenigen Zimmer mit Küche lebt, bereitet man sich eher kein Essen selber zu. Das ist aber eher von Vorteil da es preislich keinen großen Unterschied macht ob man selber kocht oder auswärts ist und die Gegend um das Dorm (公館) ist voll mit zahlreichen leckeren und preiswerten Läden, sodass man gar nicht dazukommt in einem Jahr auch alle auszuprobieren.

Studium an der NTU

Die Kurswahl am Anfang des Semesters ist ein wenig aufwendiger, dafür recht fair. Am besten setzt man sich damit schon vor seiner Abreise auseinander und liest sich das Prozedere aufmerksam auf der entsprechenden Website der Uni durch, welche alle Informationen beinhaltet, sodass es kein Hexenwerk ist die Kursregistrierung zu machen. Viele Studierende haben Fristen verpasst und hatten dann zu Beginn Ihres Aufenthalts nicht die Kurse die sie wollten. Grundsätzlich ist es nicht tragisch wenn man als International nicht von Anfang an in einen Kurs kommt, weil man zu Semesterbeginn auch noch einmal mit den Dozierenden reden kann und oft trotzdem teilnehmen kann. Ich habe einige Sport (PE) Kurse belegt, welche eine gute Gelegenheit bietet mit Taiwanern in entspannter Atmosphäre in Kontakt zu kommen.

Die Kurse an der NTU waren gemischt anspruchsvoll. Vor allem meine Master Kurse waren in sehr kleinen Gruppen, sodass man eine sehr intensive Betreuung hatte und die Lernkurve sehr steil verlief, was ich als sehr positiv empfunden habe.

Ich empfehle jedem so viele chinesisch Sprachkurse zu belegen, das diese sehr organisiert und professionell aufgebaut sind. Wenn man nur für ein Semester bleibt, ist man eventuell ein wenig von dem starken Fokus auf lesen und schreiben genervt. Sofern man aber für länger bleibt lohnt sich der Aufwand auf jeden Fall.

Leben und Reisen

Taipei ist eine Großstadt, sodass man in Ihr alles findet was man sich wünsche kann. Von großen Parks über Hochhaustürme zu alten Tempeln, engen Gassen auf den Nighmarkets und pulsierenden Nachtclubs, ist alles zu finden. Es wird einem auf jeden fall nicht langweilig. Der ÖPVN ist sehr gut ausgebaut sodass man sich schnell in der Stadt bewegen kann. An jeder Ecke finden sich günstige Leihfahräder sodass man etwas abgelegene Ecken auch gut von der Metro Station mit dem Fahrrad erreichen kann. Für Auch die Nähere Umgebung ist gut mit Bus und Bahn angebunden, sodass es viele Möglichkeiten für Tagesausflüge wie zum Beispiel Surftrips, Hot-Springs oder Wanderungen gibt. An der dicht besiedelten Westküste kommt man mit dem HSR in unter 2 Stunden von Taipei nach Kaohsiung im Süden. Taiwan hat viele kleinere Inseln die sich als Ziel für Strand und Tauchausflüge anbietet.

Wenn man gerne wandern geht bieten sich die Berge im Zentrum an. Am besten erreicht man diese mit einem Mietwagen, es gibt aber auch Busse – diese sind jedoch recht selten und langsam. Man sollte sich im Vorhinein auch Informieren ob man eine Permit für die Nationalparks braucht, diese erhält man Online auf der Website des entsprechenden Nationalparks.

Aufgrund seiner Lage im Herzen Ostasiens bietet sich Taiwan auch als Ausgangsort für reisen in der Region zum Beispiel nach Hong Kong, Vietnam, Korea, Japan oder auf die Philippinen an.